

175 Jahre Das Rauhe Haus

Johann Hinrich Wichern
und der Beginn
der modernen Diakonie



DAS RAUHE  HAUS

lebendig. diakonisch. nah.



Johann Hinrich Wichern und Das Rauhe Haus

Johann Hinrich Wichern wurde am 21. April 1808 als Ältester von sieben Geschwistern in einfachen Verhältnissen in Hamburg geboren. Sein Vater, der sich zum Notar und Übersetzer hochgearbeitet hatte, starb früh. So musste der 15-Jährige als Privatlehrer zum Familieneinkommen beitragen. Weil das aber nicht reichte, wurde Johann Hinrich Wichern Gehilfe an einer privaten Internatsschule und sammelte pädagogische Erfahrungen.

Durch die Erweckungsbewegung, die ihn religiös prägte, fand er Zugang zu einflussreichen Bürgern. Stipendien ermöglichten ihm das Theologiestudium in Göttingen und Berlin. Auf Reisen lernte er Sozial- und Bildungswerke für Arme kennen.

Johann Hinrich Wichern und seine Ehefrau Amanda



*Familien-
zimmer
im Haus
Bienenkorb*

1832 nach Hamburg zurückgekehrt, wurde er Erziehungsgehilfe an der Sonntagsschule Pastor Rautenbergs in St. Georg und lernte im dortigen Besuchsverein die erbärmlichen Lebensverhältnisse insbesondere der Kinder kennen. In ihm reifte der Entschluss, für sie ein Rettungshaus zu gründen.

Am 12. September 1833 rief er mit großem Erfolg die Hamburger Bürger in einer öffentlichen Versammlung auf, ihn bei der Gründung des Rauhen Hauses in Horn zu unterstützen. Noch im Herbst bezog er mit Mutter, zwei Geschwistern und zwölf Jungen Das Rauhe Haus in Hamburg-Horn. Das Rettungshaus wuchs zu einem Rettungsdorf an.

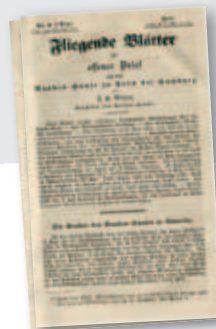
Das alte Rauhe Haus



Schon bald gründet Wichern zur Ausbildung seiner Mitarbeiter, der „Brüder“, eine pädagogisch-theologische Ausbildungsstätte. Er begründete damit das biblische Amt der Diakone neu. Seine „Fliegenden Blätter“ entwickelten sich zur Fachzeitschrift für das soziale Engagement. Sein Verlag „Agentur des Rauhen Hauses“ ermöglicht volksmissionarische Aktivitäten in ganz Deutschland.

Am 22. September 1848 hielt er auf dem ersten Kirchentag in Wittenberg seine berühmte Stegreifrede. Mit dem zentralen Satz „Die Liebe gehört mir wie der Glaube!“ rief er die evangelische Kirche auf, sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst zu werden. Er erreichte damit die Gründung des „Centralausschusses für die Innere Mission“.

Wichern am Schreibtisch



Fliegende Blätter aus dem September 1844

In den weiteren Jahrzehnten ist Wichern die zentrale Figur in der Organisation und Verknüpfung diakonischer Arbeit in Deutschland. Mitte des Jahrhunderts übernimmt er zusätzlich eine Beauftragung, das preußische Gefängniswesen zu reformieren. Während seiner vielen Reisen kommt seiner Ehefrau Amanda im Rauhen Haus eine tragende Rolle zu. Nach jahrelangem Leiden stirbt Wichern am 7. April 1881 im Rauhen Haus.

Das Stiftungsgelände im Jahr 1842



Johann Hinrich Wichern und Das Rauhe Haus

Das Rauhe Haus, Beginn all' dessen, was Wichern ins Leben rief, ist weithin bekannt. Mit seinen knapp 1.000 Mitarbeitern, die rund 1.400 Menschen betreuen und fast 2.000 Schüler und Studenten ausbilden, ist die Stiftung an vielen Standorten in Hamburg und Umland vertreten.

- Die **Kinder- und Jugendhilfe** betreut Kinder, Jugendliche in ihren Familien, in Wohngruppen, in vielen Projekten sowie in Kooperation mit anderen Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen.
- Vier regionale Zentren betreuen und versorgen **psychisch kranke Menschen** in Wohngruppen, Wohngemeinschaften und eigenen Wohnungen.
- Die **Behindertenhilfe** betreut geistig und mehrfach behinderte Menschen in eigenen Wohnungen, in Wohngemeinschaften und Wohnanlagen.

- Im **Altenheim Haus Weinberg** verbringen 80 alte Menschen ihren Lebensabend.
- Die **Wichern-Schule** unterrichtet als evangelische Privatschule 1.600 Schüler in Grund-, Haupt- und Realschule und Gymnasium.
- Die **Evangelische Hochschule** für Soziale Arbeit und Diakonie bildet Studierende zu Sozialarbeitern und Diakonen aus.
- In der **Brüder- und Schwesternschaft** sind alle rund 650 Diakoninnen und Diakone des Rauhen Hauses als Gemeinschaft zusammengeschlossen.
- Die **Evangelische Berufsschule** für Altenpflege bildet staatlich anerkannte Altenpfleger aus.
- Das **Institut für Soziale Praxis** isp forscht für und begleitet Institutionen der Sozialen Arbeit.
- Die **Agentur** des Rauhen Hauses publiziert für evangelische Gemeindegarbeit, ihre Reise- und Versandbuchhandlung vertreibt diese Produkte.



Wir sind eine Gemeinschaft

Dafür stehen wir

Das Rauhe Haus ist ein Ort des christlichen Glaubens und eine diakonische Stiftung, die in der Tradition Johann Hinrich Wicherns steht. Wir wenden uns benachteiligten jungen und erwachsenen Menschen zu und setzen uns für sie ein. Wir begleiten sie im Alltag und unterstützen sie dabei, von ihren Begabungen Gebrauch zu machen und ein möglichst eigenständiges Leben zu führen.

Wir bilden junge und erwachsene Menschen aus und bereiten sie auf ein verantwortliches Leben in der Gesellschaft vor.

Nächstenliebe und Solidarität

Wir achten jeden Menschen, ungeachtet seiner Herkunft, Religion oder sozialen Stellung, als ein einmaliges und unverwechselbares Geschöpf Gottes. Wir haben Respekt vor seiner Würde und stärken seine

Autonomie. Ursprung und Merkmal aller unserer Aktivitäten ist die christliche Nächstenliebe, solidarisches Engagement und die Entwicklung innovativer Angebote.

Lebensperspektiven eröffnen

Das Rauhe Haus ist ein Gemeinschaftswerk über viele Generationen. Ohne das beherzte Anpacken engagierter Mitarbeiter, die manchmal unerwarteten und wunderbaren Fähigkeiten Betreuer und die tatkräftige finanzielle und ideelle Unterstützung von Freunden und Förderern wäre Das Rauhe Haus nie zu dem geworden, was es heute ist. Wir suchen im Rauhen Haus nach immer neuen Wegen, jedem Menschen Lebensperspektiven zu eröffnen. Mehr denn je sind wir dabei auf die Unterstützung von Spendern angewiesen.



Lebensdaten

Johann Hinrich Wicherns

21. April 1808

Johann Hinrich Wichern wird als Ältester von sieben Geschwistern in Hamburg geboren.

1826–1828

Erziehungsgehilfe in einer privaten Hamburger Internatsschule

1828–1831

Theologiestudium in Göttingen und Berlin

1832

Lehrer an der Sonntagsschule in Hamburg St. Georg, der auch ein Besuchsverein angeschlossen ist

12. September 1833

Aufruf bei einer Bürgerversammlung zur Gründung der Rettungsanstalt Rauhes Haus

1835

Heirat mit Amanda Böhme. Beide kennen sich aus der Sonntagsschule.

1844

Gründung der „Agentur“, die die „Fliegenden Blätter“ herausgibt, das spätere Organ der Inneren Mission

22. September 1848

Erster Kirchentag in der Schlosskirche zu Wittenberg. Wichern fordert die Kirche auf, sich zur Inneren Mission zu bekennen. Danach wird der „Centralausschuss für die Innere Mission“ gegründet, der Vorläufer der heutigen Diakonie.

1857

Preußischer Beamter; in Berlin widmet er sich der Gefängnisreform.

25. April 1858

Gründung des Ev. Johannesstifts in Berlin

1871

Wichern letzter großer Vortrag „Die Mitarbeit der evangelischen Kirche an den sozialen Fragen der Gegenwart“.

Ab 1872

Nach mehreren Schlaganfällen kehrt Wichern ganz ins Rauhe Haus zurück.

7. April 1881

Wichern stirbt nach langem Leiden und wird auf dem historischen Friedhof der Hammer Dreifaltigkeitskirche neben seiner Mutter begraben.

Publikationen

Bücher

Dr. Sigrid Schambach

Johann Hinrich Wichern in der Reihe
„Hamburger Köpfe“, Hrsg. ZEIT-Stiftung
160 Seiten; 14,90 €, *erscheint im April*

Dietrich Sattler

Anwalt der Armen, Missionar der Kirche
Johann Hinrich Wichern 1808–1881
144 Seiten; 8,80 €

Hans-Walter Schmuhl

Senfkorn und Sauerteig – Die Geschichte
des Rauhen Hauses zu Hamburg 1833–2008
320 Seiten; 39,80 €
*erscheint im April, Subskription 32 € in den
ersten 12 Wochen*

Thomas Ehlert

Kleine Geschichte des Rauhen Hauses
76 Seiten; 7 €

Ulrich Heidenreich

Mut zur Tat – Johann Hinrich Wichern
32 Seiten; 1,65 €

Thomas Ehlert

Der Adventskranz und seine Geschichte
47 Seiten; 3 €

Plakate und Postkarten

Johann Hinrich Wichern

klassisches Porträt
Plakat DIN A2, farbig; 20 €

Der junge Wichern

Plakat DIN A3, schwarzweiß; 3,50 €

Johann Hinrich Wichern

klassisches Portrait
Postkarte farbig; 0,55 €

DVD und Video

Johann Hinrich Wichern – Leben und Werk

DVD, 22 Min.; 10 €
auch als VHS erhältlich, als Diaserie im Verleih

Geschichte und Gegenwart des Rauhen Hauses

DVD, 10 Min.; 10 €

Material für Schul- und Konfirmandenunterricht

für die Klassenstufen 6 bis 8

175 Jahre Das Rauhe Haus – Jahresprogramm

Alle Veranstaltungen des Rauhen Hauses
in Hamburg

Veranstaltungen

20. April, 10 Uhr

Festgottesdienst zum 200. Geburtstag Johann Hinrich Wicherns, Hauptkirche St. Michaelis

21. April, 17 Uhr

Gedenkandacht am Grab Johann Hinrich Wicherns, historischer Friedhof der Ev. Dreifaltigkeitskirche zu Hamburg-Hamm

1.–15. Juni

Wichern und die Hamburger Diakonie

Ausstellung im Hamburger Rathaus

13. und 14. Juni

Wichern-Markt

Die Hamburger Diakonie präsentiert sich auf dem Rathausmarkt

12. September, 17.30 Uhr

Festgottesdienst zum 175. Jubiläum des Rauhen Hauses in der, Hauptkirche St. Michaelis mit anschließendem Empfang

13. September, ab 15 Uhr

Großes Fest zum 175. Geburtstag des Rauhen Hauses auf dem Stiftungsgelände in Hamburg-Horn

22. Oktober

Bundespräsident Dr. Horst Köhler besucht die Stiftung Das Rauhe Haus. Um 17 Uhr spricht der Bundespräsident in einem Festakt für die Diakonische Konferenz in der Hauptkirche St. Jacobi (öffentlich).

1. bis 5. Juli „Provokationen des Glücks“



*Theater-
gruppe
Klabauter*

Was ist Glück? Wie werde ich glücklich? Diese Fragen beschäftigen wohl jeden Menschen. Eine ganze Woche lang wird auf heitere und besinnliche Art und Weise dieser Frage nachgegangen: mit Musik, in Theaterstücken von und mit Klabauter sowie der Theatergruppe der Brüder- und Schwesternschaft, mit einer Lesung und nicht zuletzt im Rahmen eines Straßenfestes.

Theater- und Kulturwoche

Zentrum Borgfelde des Rauhen Hauses
Jungestraße 7, Berliner Tor

Wichern-Jahr 2008

Johann Hinrich Wichern, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, ist unzertrennbar mit dem Rauhen Haus verbunden. Im Alter von 25 Jahren gründete der zupackende Hamburger Theologe die Stiftung in Hamburg-Horn und legte damit den Grundstein für die moderne Diakonie in Deutschland.

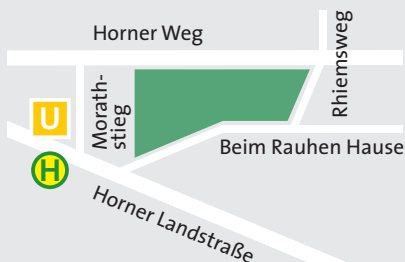
Stiftung Das Rauhe Haus

Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg

Tel. 040/655 91-111, Fax -230

info@rauheshaus.de

www.rauheshaus.de



*Öffentliche
Verkehrsmittel:
U3, Bus 116,
Haltestelle
Rauhes Haus*

Spendenkonten

Ev. Darlehns Genossenschaft Kiel, BLZ 210 602 37, Konto 1022 403
Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1077/21 25 28

Das Rauhe Haus ist als kirchliche, mildtätige und gemeinnützige Stiftung anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Zuwendungsbestätigungen stellen wir gern aus.

Johann Hinrich
Wichern
gründete 1833
Das Rauhe Haus
als Rettungs-
dorf für
verwahrloste
Kinder. Es wurde
ein Grundstein
der Diakonie
in Deutschland.



DAS RAUHE HAUS

lebendig. diakonisch. nah.

Beim Rauhen Hause 21 - 22111 Hamburg

Tel. 040/655 91-0

www.rauheshaus.de

- Kinder- und Jugendhilfe
- Behindertenhilfe
- Sozialpsychiatrie
- Altenhilfe
- Wichern-Schule
- Evangelische Berufsschule für Altenpflege
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Brüder- und Schwesternschaft